

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

taxe bezahlt gemacht. Das ist klug — aber nicht billig. — Wir halten bei einer Brücke vor Ischl. Die Bauernbirnen steigen ohne Bezahlung aus. Die Trennung ist etwas rührend — der Kutscher scheint etwas angegriffen zu sein. Der Wagen rüttelt mich so, daß ich kein Wort mehr schreiben kann. Es ist gut, daß wir in Ischl sind — ich bin in ärgerlicher Situation, in die mich die Stellwagen-Inhaber gebracht haben — ich kann mich unmöglich mit denselben reconciliren.

Jetzt halten wir — also in — Ischl! Ich war fünf Mal in Ulm, aber — — — der Wagen rüttelt so, daß mir der Stift völlig aus den Händen fällt — — fünf Mal war — — — — —

## X.

Ischl, am 21. October.

Ich habe heute in Ischl zum ersten Male in meinem Leben geschlafen. Ich muß sagen: in Ischl schläft man recht gut, das kommt daher, weil das Ischlerthal wirklich ein Thal der Ruhe ist. Bei meinen heutigen vorgenommenen Ausflügen in die mairischen Umgegenden Ischls bemerke ich eine zahllose Menge von Ruhepunkten, Ruhetempeln, Ruhebänken, Ruheglorietten u. s. w. Was sich Mutter Natur in Ischl denken muß, daß sie die Kunst in einem Fort zur Ruhe verweist? Ich war fünf Mal in Ulm, aber so viele Ruhestationen, wie in Ischl, habe ich dort nicht gesehen. Unser Stellwagen per 50 fr. C.=M. hielt bei der Post still. Gewisse Journale lamentiren in einem Athem über die beschwerlichen Paßverhältnisse in Oesterreich, von den unangenehmen Verzögerungen u. s. w. Diese gewissen Journale müssen immer was zum raison=